

Pressespiegel Auszeichnungsveranstaltung **Umweltschulen** am 8. März im Kaisersaal Frankfurt

- **Meldung auf www.frankfurt.de, Veranstaltungsseite der Stadt (08.03.2022, 16:30 Uhr)**

Stadt empfängt zwölf Frankfurter Schulen zur Auszeichnung als „Hessische Umweltschule 2022“ im Kaisersaal



Ausgezeichnet: Gewinner des Preises Hessische Umweltschule posieren im Römer ©
Umweltlernen in Frankfurt

Für ihr beispielhaftes Engagement in den Schuljahren 2020 und 2021 wurden am Dienstag, 8. März, 14 Schulen aus Frankfurt und dem Kreis Offenbach im Römer ausgezeichnet. Aus den Hessischen Ministerien richteten Kultusminister Alexander Lorz und Staatssekretär Oliver Konz ihre Grußworte als Videobotschaft an die Gäste. Bildungsdezernentin Sylvia Weber übergab die Auszeichnungen. In einer begleitenden Ausstellung stellten die Schulen ihre Projekte vor.

„Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ ist mehr als eine Auszeichnung. Vielmehr ist das Programm ein Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und trägt zur Verbesserung der Schulqualität bei. „Wir sind stolz darauf“, sagte Bildungsdezernentin Weber, „dass von 207 Umweltschulen in ganz Hessen 14 aus Frankfurt und Offenbach kommen. Die hohe Zahl, vor allem aber die beeindruckende Qualität der Umweltschulprojekte, zeigen uns, dass die kraftvolle Unterstützung durch den Schulträger gut eingesetzt ist! Mit ihrem Einsatz als Umweltschulen stehen die Umweltschulen nicht nur dafür ein, den Kindern unserer Stadt anhand von praktischen Beispielen einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen auf der Welt zu vermitteln sowie Umwelt und Natur zu schützen. Das Programm steht auch dafür, dass Schule neben dem reinen

Fachunterricht noch viele Felder eröffnet, in denen man gemeinsam gestalten kann.“

Für diesen besonderen Einsatz bedankte sich die Bildungsdezernentin bei allen Akteuren, „den Schulen und Lehrkräften sowie unserem stadtnahen Verein ‚Umwertlernen in Frankfurt‘, vor allem aber den Schülerinnen und Schülern selbst, die viel Zeit in die verschiedenen Projekte investieren. Die Palette an Projekten ist bunt: Energie-autarke Lernräume mit smarterer Regelungstechnik, Solarmodellbau und CO₂-neutrale Schule, Klimagärtnern im Schulgarten, gesunde Ernährung und grüne Klassenzimmer, Projekte wie ‚ohne Auto zur Schule‘ oder ‚Mikroplastik- und Abfallvermeidung‘ sind einige Beispiele, wie unsere Schulen dieses wichtige Thema nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz bearbeiten“, hob Weber hervor.

Einen detaillierten Einblick in drei Schulen bekamen die Gäste während einer Gesprächsrunde mit der Bildungsdezernentin, in der Schülerinnen und Schüler unmittelbar von ihren Projekten berichteten. „Nachhaltigkeit ist heute ein zentrales Thema in der Schule. Wie unsere Welt in 20 oder 30 Jahren aussehen wird, hängt maßgeblich davon ab, wie wir heute mit unseren Ressourcen umgehen und welche Entscheidungen wir in Sachen Umwelt- und Klimaschutz treffen. Es ist gut, dass sich Schülerinnen und Schüler für Nachhaltigkeit einsetzen, denn es geht auch um ihre Zukunft. Die Stadt Frankfurt fördert daher auch systemisch Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“, sagte die Stadträtin. Von der Ausstellung der Umweltschulen im Römer zeigte sie sich beeindruckt: „Trotz aller coronabedingten Herausforderungen wurden sogar im Distanzunterricht vielfältige Projekte mit großem Erfolg umgesetzt. Die Arbeit, die hier geleistet wird, ist großartig!“

Die teilnehmenden Schulen und ihre Projekte sind in der beigefügten Pressemitteilung aufgelistet.

- **RheinMain-TV: Beitrag im Rahmen der Nachrichten „rheinmain im Blick“ um 18:30 Uhr am 8.3.2022**

Nicht nur rosiger, sondern auch nachhaltiger soll die Zukunft werden. Schülerinnen und Schüler aus 207 jetzt ausgezeichneten Umweltschulen gehen mit gutem Beispiel voran. Sie sparen Energie, trennen Müll oder pflanzen jede Menge Blumen. Mit kreativen Ideen wollen hessische Schülerinnen und Schüler dem Klimawandel entgegenwirken. Für ihre nachhaltigen Projekte wurden 14 Umweltschulen aus Frankfurt und Offenbach heute im Frankfurter Römer ausgezeichnet.

Bildungsdezernentin Sylvia Weber: „Schule soll ja auf das Leben vorbereiten, und das bedeutet, dass auch die großen Themen unserer Gesellschaft aufgegriffen und bearbeitet werden. Ich glaube, es gibt momentan kein Thema, das die Kinder und Jugendlichen so sehr bewegt wie unsere Zukunft, der Klimaschutz und die Frage, wie wir auch für die nächsten Generationen unsere Ressourcen, unsere Erde erhalten können.“

Ausgezeichnet wurde auch die Schule am Ried. Die Kooperative Gesamtschule hat in ihrem Garten ein Trockenbiotop und eine Wildblumenwiese angelegt. Damit wollen die Schülerinnen und Schüler zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.

Gabrielle Heinze, Schülerin der Schule am Ried: „Ich habe gelernt, dass es in ganz Deutschland 650 verschiedene Wildbienenarten gibt, und dass manche von ihnen nur im Sand leben, andere wiederum nur in Holz, für die wir zum Beispiel ein Wildbienenhotel gebaut haben in unserem Garten. Das war sehr interessant herauszufinden.“

Im Rahmen ihres Projekts konnte die Schule am Ried sogar eigenen Honig herstellen. Diesen wollen die Schülerinnen und Schüler jetzt verkaufen. Der Erlös soll für die humanitäre Hilfe in der Ukraine gespendet werden.



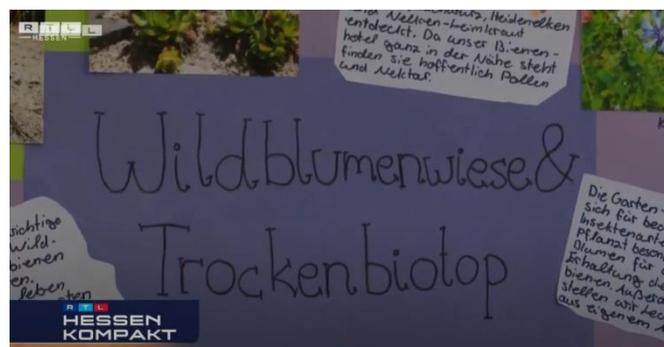
- **Hessen RTL: Nachrichtenbeitrag „hessen kompakt“ am 8.3.2022 um 18 Uhr**

Umweltpreis für Schulen

In Frankfurt sind heute insgesamt 14 Schulen für ihr Engagement in Umweltschutz und Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden. Bewerben konnten sich die Schulen mit Projekten, die besonders nachhaltig sind.

Bildungsdezernentin Sylvia Weber: „Ich glaube, es gibt momentan kein wichtigeres Thema für unsere Kinder und Jugendlichen als die Frage des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit und wie wir sozusagen unsere Erde, unsere Ressourcen auch für die künftigen Generationen erhalten können. Insofern ist es natürlich wichtig, dass Schule diese Themen, diese Herausforderungen, aufgreift und mit den Schüler:innen bearbeitet.“

Die Auszeichnung ist 2 Jahre gültig. Bewerben können sich alle Schulformen.



Einsatz für Nachhaltigkeit

Bildungsdezernentin zeichnet 14 hessische Schulen als Umweltschulen aus

VON JANA BALLWEBER

Für ihr beispielhaftes Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit erhielten am Dienstag 14 hessische Schulen die Auszeichnung als „Hessische Umweltschule 2022“. Im Frankfurter Römer überreichte Bildungsdezernentin Sylvia Weber den zwölf Frankfurter und zwei Offenbacher Schulen eine Urkunde.

Für das Programm hatten die Schulen eigene Umweltprojekte wie einen Schulgarten, ein Recycling-Programm oder fair produzierte Schulkleidung durchgeführt. An Infoständen präsentierten Schüler:innen und Lehrkräfte ihre Projekte. Bildungsdezernentin Weber lobt die Schulen für ihr Engagement: „Ich bin stolz, hier

heute diese tollen Ergebnisse zu präsentieren. Die Themen und Projekte, die die Schülerinnen und Schüler bearbeitet haben, sind sehr vielfältig und können für viele Menschen Vorbild sein.“ Nicht erst mit dem aktuellen Bericht des Weltklimarates in der letzten Woche sei klar geworden, dass die Zeit für entschlossenes Handeln gekommen sei, um das Risiko für Mensch und Natur zu verringern. „Unsere Umweltschulen leisten hier einen ganz wichtigen Beitrag“, bekräftigt Weber.

In einem Video-Grußwort bedankte der hessische Kultusminister Alexander Lorz sich auch ganz ausdrücklich bei den Lehrkräften: „Es ist wirklich keine Selbstverständlichkeit, dass Sie dieses Engagement für die

Umwelt auch in den schweren Zeiten der Pandemie aufrecht erhalten haben.“ Oliver Conz, Staatssekretär im Umweltministerium, äußerte ebenfalls per Video die Hoffnung, dass die Schüler:innen bei den Projekten nicht nur viel gelernt hätten, sondern es auch Spaß gemacht habe.

Selbst geschriebenes Lied

Der Chor der Textorschule lieferte die passende musikalische Untermalung für die Veranstaltung. Gemeinsam mit ihrem Lehrer Peter von Ham trugen sie ein selbst geschriebenes Lied über die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung vor, die die Vereinten Nationen bis 2030 erreichen wollen, zum Beispiel mehr Klima-

schutz, weniger Ungleichheit und bezahlbare und saubere Energie. Auch viele der Projekte in den Schulen hatten sich an diesen Zielen orientiert.

Bei einer anschließenden Gesprächsrunde wollte ein Schüler von Bildungsdezernentin Weber wissen, was die Stadt tue, damit noch mehr Schulen eigene Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern erhalten. Weber musste um Geduld bitten. Für eine eigene Anlage für jede Schule sei noch nicht genügend Geld da, Prüfverfahren würden sich oft sehr in die Länge ziehen. Trotzdem sei die Stadt auf einem guten Weg, denn alle städtischen Gebäude und damit auch die Schulen würden schon heute ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt.

Wo wirklich für die Zukunft gelernt wird

14 Umweltschulen ausgezeichnet

Frankfurt – Für ihr beispielhaftes Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit erhielten 14 hessische Schulen jetzt die Auszeichnung als „Hessische Umweltschule 2022“. Im Römer überreichte Bildungsdezernentin Sylvia Weber (SPD) den zwölf Frankfurter und zwei Offenbacher Schulen eine Urkunde.

Für das Programm hatten die Schulen eigene Umweltprojekte wie einen Schulgarten, ein Recycling-Programm oder fair produzierte Schulkleidung umgesetzt. An Infoständen präsentierten Schüler und Lehrkräfte ihre Projekte. Bildungsdezernentin Weber lobt die Schulen für ihr Engagement: „Ich bin stolz, hier heute diese tollen Ergebnisse zu präsentieren. Die Themen und Projekte, die die Schülerinnen und Schüler bearbeitet haben, sind sehr vielfältig und können für viele Menschen Vorbild sein.“ Nicht erst mit dem aktuellen Bericht des Weltklimarates in der vergangenen Woche sei klar geworden, dass die Zeit für entschlossenes Handeln gekommen sei, um das Risiko für Mensch und Natur zu verringern. „Unsere Umweltschulen leisten hier einen ganz wichtigen Beitrag“, bekräftigt Weber.

In einem Video-Grußwort bedankte sich der hessische Kultusminister Alexander Lorz (CDU) auch ganz ausdrücklich bei den Lehrkräften: „Es ist wirklich keine Selbstverständlichkeit, dass Sie dieses Engagement für die Umwelt auch in den schweren Zeiten der Pandemie aufrecht er-

halten haben.“ Oliver Conz, Staatssekretär im Umweltministerium, äußerte ebenfalls per Video die Hoffnung, dass die Schüler bei den Projekten nicht nur viel gelernt hätten, sondern es auch Spaß gemacht habe.

Schüler nehmen Stadt in die Pflicht

Der Chor der Textorschule lieferte die passende musikalische Untermalung für die Veranstaltung. Gemeinsam mit ihrem Lehrer Peter von Ham trugen sie ein selbst geschriebenes Lied über die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung vor, die die Vereinten Nationen bis 2030 erreichen wollen, zum Beispiel mehr Klimaschutz, weniger Ungleichheit und bezahlbare und saubere Energie. Auch viele der Projekte in den Schulen hatten sich an diesen Zielen orientiert.

Bei einer anschließenden Gesprächsrunde wollte ein Schüler von Bildungsdezernentin Weber wissen, was die Stadt tue, damit noch mehr Schulen eigene Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern erhalten. Weber musste um Geduld bitten. Für eine eigene Anlage für jede Schule sei noch nicht genügend Geld da, Prüfverfahren würden sich oft sehr in die Länge ziehen. Trotzdem sei die Stadt auf einem guten Weg, denn alle städtischen Gebäude und damit auch die Schulen würden schon heute ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt.

JANA BALLWEBER